



## **Beteiligungsbericht der Stadt Quedlinburg**

### **für das Berichtsjahr 2013**

#### **Herausgeber:**

**Stadt Quedlinburg  
Der Oberbürgermeister  
Markt 1  
06484 Quedlinburg**

vorgelegt vom: FB 1;  
Quedlinburg,.

*Der Beteiligungsbericht der Stadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2013 wurde in den öffentlichen Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 26.11.2014 und im Stadtrat der Stadt Quedlinburg am 11.12.2014 auf der Grundlage der Informationsvorlage IV-StRQ/006/14 erörtert und liegt nach § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA vom 02.02.2015 bis 22.02.2015 im Rathaus der Stadt Quedlinburg, Markt 1, 06484 Quedlinburg, Büro Stadtrat öffentlich aus. Darüber hinaus erfolgt eine Einstellung im Ortsrecht auf den Internetseiten der Stadt Quedlinburg unter [www.quedlinburg.de](http://www.quedlinburg.de).*

# **Inhaltsverzeichnis**

# **Seite:**

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Quedlinburg</b>	
1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftliche Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt	4
1.2 Übersicht an Gesellschaften und Verbänden der Stadt Quedlinburg	5
1.2.1 Gesellschaften	6
1.2.2 Verbände	7
1.3 Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt	8
1.4	
Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der städtischen Gesellschaften mit 5%iger Beteiligung der Stadt	9
1.5 Organigramm der Unternehmen und Beteiligungen ab einem Beteiligungsanteil der Stadt von 5 v.H.	10
<b>2. Darstellung der einzelnen Unternehmen</b>	
2.1 Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg	11-12
2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2013	13-15
2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	16-17
2.2 Stadtwerke Quedlinburg GmbH	18-19
2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2013	20-21
2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	22-23
2.3 Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	24-25
2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2013	26-27
2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	28-29
2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH Wernigerode	30-31
2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2013	32-33
2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	34-35
2.5 Bäder Quedlinburg GmbH	36
2.5.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2013	37
2.5.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	38

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerade in Zeiten, die durch Wirtschafts- und Finanzkrisen sowie Vertrauensverlust in die reine Marktwirtschaft geprägt sind, zeigt sich die Stärke kommunaler Infrastrukturen. Weil sie sich an den Grundsätzen des Gemeinwohls und der Nachhaltigkeit orientieren, ist die Kommunalwirtschaft für Politik und Gesellschaft zum Adressaten für Aufgaben von besonderer Tragweite geworden. Das gilt insbesondere für langfristige Herausforderungen wie dem demografischen Wandel oder dem Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz. Somit nehmen Kommunen und ihre Unternehmen eine nicht zu unterschätzende gesellschaftspolitische Rolle ein. Denn mit ihren Leistungen schaffen sie grundlegende Voraussetzungen für gleichwertige Lebensbedingungen. Sie garantieren die regionale Ver- und Entsorgung, stützen die lokale Wirtschaft und sichern so Beschäftigung und Investitionen. Des Weiteren sind sie ein entscheidender Faktor zur Stabilisierung in der Region.

Die Stadt Quedlinburg hat in den zurückliegenden Jahren im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) und des jetzt gültigen Kommunalverfassungsgesetzes LSA (KVG LSA vom 17.06.2014) vielfältige Aufgaben an Unternehmen übertragen.

Über die Entwicklung dieser Beteiligungen an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts hat die Stadt Quedlinburg nach § 130 Abs.2 Kommunalverfassungsgesetz LSA (KVG LSA) einen Bericht zu erstellen.

Der vorliegende 15. Beteiligungsbericht gibt –wie bereits in den vorhergehenden Ausgaben– einen Überblick über die Finanz- und Wirtschaftsdaten des Geschäftsjahres 2013 von den Beteiligungen der Stadt in ihrer jährlichen Fortschreibung. Es werden darin alle Gesellschaften näher dargestellt, an denen die Stadt im Berichtsjahr 2013 beteiligt gewesen ist.

Dieser fortlaufend erscheinende Bericht ist ein wichtiger Beitrag, um die Transparenz der städtischen Gesellschaften nach innen und außen zu erhöhen. In seiner Entwicklungsfortschreibung nach Jahresheften enthält er daher neben den Grundlagen der Beteiligungsverhältnisse der Stadt vor allem Informationen über die jeweiligen Unternehmensaufgaben, den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge der Geschäftsverläufe, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die wichtigsten Unternehmensdaten, die jeweils auf den geprüften Jahresabschlüssen des Berichtsjahres basieren.

Unsere Gesellschaften sind wichtige Bestandteile der Stadtsteuerung und der Kooperation mit benachbarten Kommunen. Daher war und bleibt es ein zentrales Anliegen der Stadtverwaltung, die Transparenz zu erhöhen und die Steuerung der Beteiligungen weiter zu verbessern. Zu deren kontinuierlichen Verbesserungen wurden in der zurückliegenden Zeit bereits erfolgreich geeignete Rahmenbedingungen zur Anwendung gebracht.

Für das Geschäftsjahr 2013 kann die Stadt auf eine insgesamt positive Tätigkeit der Unternehmen zurückblicken, an denen sie beteiligt ist.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, mich bei allen Unternehmensmitarbeiterinnen und –mitarbeitern als auch bei den Unternehmensleitungen sowie den Stadträtinnen und Stadträten zu bedanken. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen besonderen Beitrag zum Wohle unserer Stadt.

Quedlinburg, den .

  
Dr. Eberhard Brecht  
Oberbürgermeister

## **1. Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Quedlinburg**

### **1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt**

Die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde in Sachsen-Anhalt richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 128 ff der KVG LSA in der vom 17.06.2014 geltenden Fassung.

Danach darf sich die Gemeinde in Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft auch außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des Privatrechts wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. wirtschaftliche Betätigungen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
3. der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden.

Demzufolge entsprechen alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Gemeinde an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinne zu erzielen, keinem öffentlichen Zweck.

Betätigungen in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, der Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und des öffentlichen Verkehrs dienen einem öffentlichen Zweck und sind unter der Voraussetzung des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig.

Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung verbundenen Dienstleistungen sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und wenn die Gemeinde den Zweck genauso gut und wirtschaftlich erfüllen kann wie ein anderer.

Ebenso sind die mit den Bereichen Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und öffentlicher Verkehr verbundenen Dienstleistungen unter den Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig, soweit ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt.

Darüber hinaus ist eine wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung außerhalb des Gemeindegebietes zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 3 KVG LSA vorliegen und die berechtigten Interessen der betreffenden Gebietskörperschaft gewahrt sind.

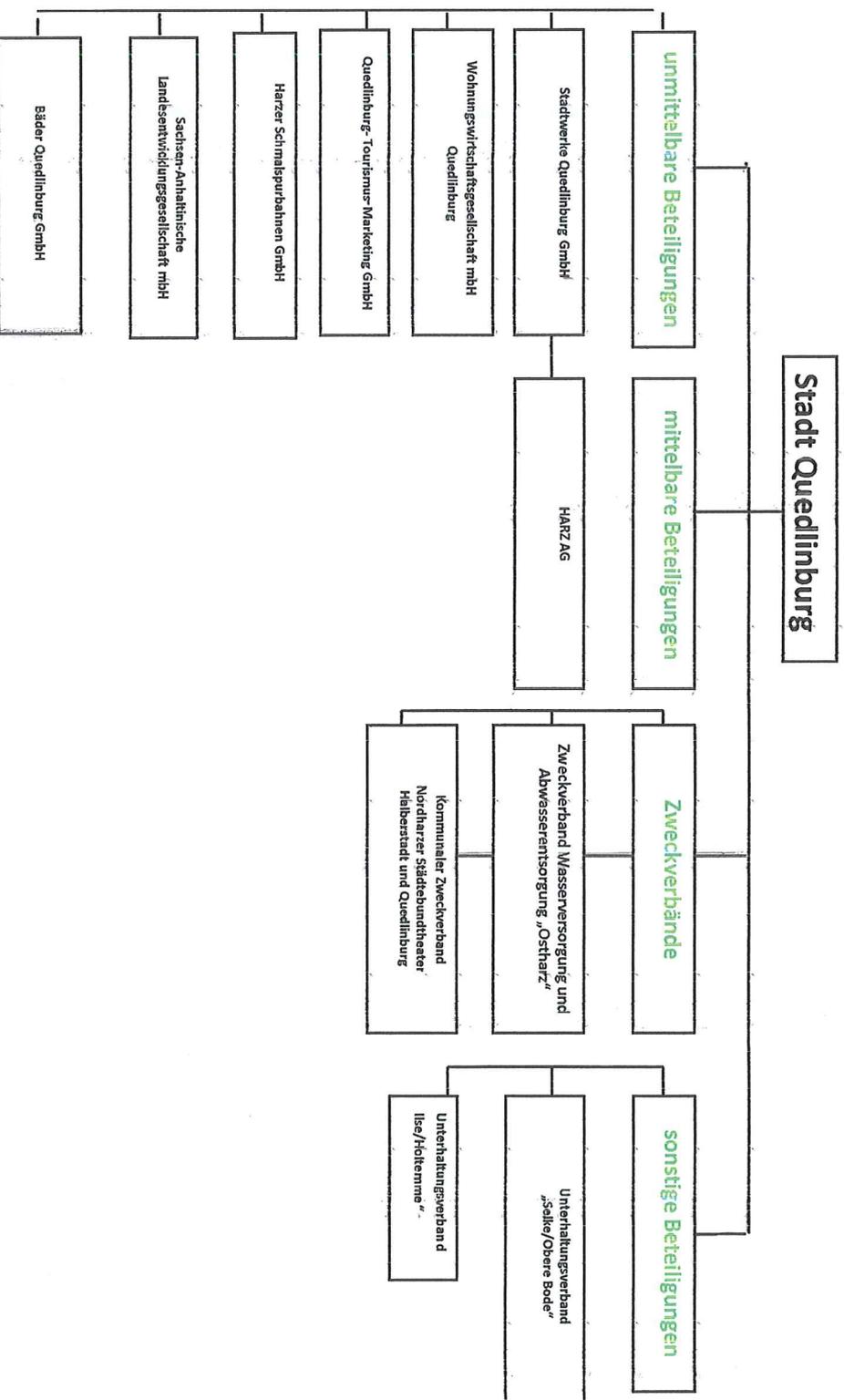
Bei Aufgaben, die im Wettbewerb wahrgenommen werden, gelten die Interessen nur soweit als berechtigt, als die nach bundesgesetzlichen und europarechtlichen Vorgaben eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Auch hier sind die betroffenen Gebietskörperschaften so rechtzeitig vor der Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit in ihrem Gemeindegebiet zu informieren, dass sie ihre berechtigten Interessen geltend machen können.

Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung im Ausland bedarf der Genehmigung.

Bankunternehmen darf die Gemeinde weder betreiben, noch sich an ihnen beteiligen. Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

## 1.2. Übersicht an Gesellschaften und Verbänden der Stadt Quedlinburg



## 1.2.1. Gesellschaften

Name der Gesellschaft	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Stadt (Summe %) d) Veräußerung von Geschäftsanteilen	Organe der Gesellschaft Vertretung der Stadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg Rathenaustraße 10 06484 Quedlinburg	a) 27.06.1990 b) 52.000 € c) 100 % Stadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 5 Stadträte, Oberbürgermeister, 2 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Entsprechender Gesellschaftsvertrag u. a. insbesondere die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen
2. Stadtwerke Quedlinburg GmbH Rathenaustraße 9 06484 Quedlinburg	a) 02.07.1991 b) 2.035.000 € c) 98 % Stadt Quedlinburg 1 % Stadtwerke Celle 1 % Stadtwerke Herford	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 6 Stadträte, Oberbürgermeister, 1 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens, 1 Mitglied Stadtwerke Celle GmbH, 1 Mitglied Stadtwerke Herford GmbH c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Entsprechend des Gesellschaftsvertrages, vor allem die Versorgung der Stadt Quedlinburg und Umgebung insbesondere mit Gas, Strom, Fernwärme und Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik sowie der Betrieb von Freibädern
3. Quedlinburg –Tourismus - Marketing GmbH Markt 2 06484 Quedlinburg	a) 20.04.1999 b) 25.600 € c) 100 % Stadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 4 Stadträte, Oberbürgermeister c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages insbesondere die Förderung der Tätigkeit des Fremdenverkehrs
4. Harzer Schmalspurbahnen GmbH Friedrichstraße 151 38855 Wernigerode	a) 1991 b) 1.533.875,64 € c) 6 % Stadt Quedlinburg (92.033,00 €)	a) Gesellschafterversammlung b) Aufsichtsrat c) Geschäftsführer alleiniger Geschäftsführer	Ausgehend vom Gesellschaftsvertrag hauptsächlich der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung
5. SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH Magdeburg, Turmschanzenstraße 26, 39114 Magdeburg	a) 03.07.1991 b) 9.525.674,52 € c) 0,0268 % Stadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung Ministerium f. Landesentwicklung und Verkehr b) Aufsichtsrat: 5 Mitglieder Nord LB 3 Mitglieder LSA 2 Vertreter Sparkassenbeteiligungsverband 1 Arbeitnehmervertreter c) Geschäftsführung: 2 Geschäftsführer	Insbesondere Aufgaben der Stadtpolitik einschl. der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des LSA im städtischen und ländlichen Raum

6. Bäder Quedlinburg GmbH	a) 09.09.2013 b) 100.000 € c) 100% Stadt Quedlinburg	a) <b>Gesellschafterversammlung:</b> Vertreter: Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg b) <b>alleiniger Geschäftsführer</b>	Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen
---------------------------	--	--	---

### 1.2.2. Verbände (nachrichtlich)

Name des Verbandes	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Stadt (Summe %)	<b>Organe des Verbandes</b> <b>Vertretung der Stadt</b>	<b>Gegenstand des Unternehmens</b> <b>Zweck der Beteiligung</b>
1. Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Ostharz“ Lindenstraße 8b 06484 Quedlinburg	a) 24.04.1991 b) ./. c) ./. 	a) <b>Verbandsversammlung:</b> Oberbürgermeister mit Stimmrecht, 3 weitere Stadträte mit beratender Stimme b) <b>Verbandsgeschäftsführer:</b> alleiniger Geschäftsführer	Wasserversorgung, Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet, Unterhaltung und Betrieb der Netze in der Stadt Quedlinburg
2. Kommunaler Zweckverband Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt u. Quedlinburg Spiegelstraße 20 a 38820 Halberstadt	a) 27.04.1992 b) ./. c) anteilige Finanzzuweisung von 13,1 %	a) <b>Verbandsversammlung:</b> je 3 Vertreter (Stadträte) pro Verbandsmitglied b) <b>Verbandsgeschäftsführer:</b> ehrenamtlich tätig	Pflege von Kunst und Kultur durch Veranstaltungen, Bespielung der Theater in Halberstadt und Quedlinburg sowie Gastspiele in anderen Orten
3. Unterhaltungsverband "Selke/ Obere Bode" Kaiserstraße 12 06484 Quedlinburg	a) 03.06.1992 b) ./. c) ./. 	a) <b>Verbandsversammlung:</b> b) <b>Verbandsvorstand:</b> c) <b>Geschäftsführung:</b> alleinige Geschäftsführerin	1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 3. Maßnahmen zur Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern
4. Unterhaltungsverband „Ilse/Holtemme“ Am Thie 6 38871 Ilsenburg/OT Drübeck	a) 30.06.1991 b) ./. c) ./. 	a) <b>Verbandsvorstand:</b> 5 ehrenamtlich tätige Mitglieder b) <b>Verbandsausschuss:</b> 11 Mitglieder und 2 Berufene c) <b>Geschäftsführung:</b> alleiniger Geschäftsführerin	1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 3. Ausbaumaßnahmen und naturnaher Rückbau 4. Maßnahmen für die Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushaltes, des Bodens und für die Landschaftspflege

### **1.3 Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**

Trotz der Ausgliederung einiger Aufgaben aus dem Haushalt der Stadt Quedlinburg zugunsten einer wirtschaftlichen Betätigung bestehen weiterhin finanzielle Wechselwirkungen zwischen den Unternehmen und dem städtischen Haushalt. Diese Wechselwirkungen bestehen einerseits aus Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt, wenn die Unternehmen nicht in der Lage sind, kostendeckend zu arbeiten. Andererseits fließen dem Haushalt auch verschiedene Einnahmen zu, wie zum Beispiel die Konzessionsabgabe.

Gesetzliche Einnahmen entstanden durch **Konzessionsabgaben** nach den Vorschriften der derzeit gültigen Konzessionsabgabenverordnung, insbesondere auf der Grundlage des Vertrages der Stadt mit der Stadtwerke Quedlinburg GmbH in der geänderten Fassung vom 01.01.2011.

<b>Unternehmen</b>	<b>Konzessionsabgabe in EURO</b>	<b>Haushaltsstelle</b>
Stadtwerke Quedlinburg GmbH	909.814,05	8170.001.22000

Die an die einzelnen Unternehmen zu zahlenden Zuschüsse liegen in der Erfüllung von öffentlichen Aufgaben begründet, da diese oft aus politischen oder rechtlichen Gründen nicht kostendeckend wahrgenommen werden können.

Da die Aufgabenverantwortung letztlich bei der Stadt verbleibt, hat diese die Fehlbeträge der Gesellschaften ganz oder teilweise – je nach Beteiligungsverhältnis – auszugleichen.

Die Stadt Quedlinburg zahlte im Berichtsjahr die folgenden Zuschüsse:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Grundlage</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Haushaltsstelle</b>
Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	Verlustausgleich	161.000,00 EURO	7900.001.71500
Harzer Schmalspurbahnen GmbH	Verlustausgleich	38.346,89 EURO	8201.001.71600

### **Weitere Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt**

Die Stadt Quedlinburg wird im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) gewerblich tätig. Gegenstand des BgA ist der Bäderbetrieb, in Form der Unterhaltung des städtischen Hallenbades. Die technische und kaufmännische Geschäftsbesorgung erfolgt seit 1996 durch die Stadtwerke Quedlinburg GmbH. Gleichzeitig wurde der Gesellschaftsanteil der Stadt Quedlinburg an der Stadtwerke Quedlinburg GmbH in den BgA Bäder eingelegt. An den Haushalt der Stadt Quedlinburg wurden 465.896,42 € aus dem BgA Bäder als Gewinn ausgeschüttet.

Am 12.09.2013 erfolgte die Gründung der Bäder Quedlinburg GmbH. Die zuvor vom Bäderbetrieb unmittelbar gehaltene Beteiligung an den Stadtwerken Quedlinburg wurden in die Bäder Quedlinburg GmbH eingebracht.

### **Übernommene Bürgschaften der Stadt**

Für Darlehen der beschränkt haftenden Beteiligungsgesellschaften verlangen die Darlehensgeber fallweise vom Gesellschafter Ausfallbürgschaften zur zusätzlichen Absicherung ihres Risikos. Die Stadt darf solche Verpflichtungen jedoch nicht ohne weiteres eingehen. Nach § 109 KVG LSA darf eine Kommune keine Sicherheiten zugunsten Dritter bestellen. Die Kommunalaufsichtsbehörde kann Ausnahmen zulassen. Die Übernahme von Bürgschaften bedarf neben einem Stadtratsbeschluss auch der Genehmigung der Kommunalaufsicht.

Die Stadt Quedlinburg hat keine Bürgschaften erteilt.

#### 1.4 Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der städtischen Gesellschaften ab 5 %iger Beteiligung der Stadt

Gesamtübersicht zum 31.12.2013	Kapital- anteile der Stadt QLB/ Beteiligungs- verhältnis	Anlage- ver- mögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- kosten	Jahres- ergebnis	Abschrei- bungen	Mitarbeiter (ohne Azubi u. Geschäfts- führer)
	in %	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	Anzahl
Stadtwerke Qued- linburg GmbH	98,0 / unmittelbar	15.679	6.020	5.185	21.700	29.410	4.516	770	1.683	74
Wohnungswirt- schaftsgesellschaft mbH Quedlinburg	100,0 / unmittelbar	78.387	7.708	51.623	86.097	11.047	1.268	48	3.143	24
Quedlinburg- Tourismus- Marketing GmbH	100,0 / unmittelbar	63	245	17	333	814	276	-19	14	10
Harzer Schmal- spurbahnen GmbH	5,0 / unmittelbar	35.620	10.031	7.327	45.806	12.137	9.171	-861	2.620	244
Bäder Quedlinburg GmbH	100,0 % unmittelbar	3.668	3,7	3.666	3.672	0	0	-27	0	0

**1.5. Organigramm von Unternehmen an denen die Stadt mit einem Anteil mit 5 v.H. beteiligt ist**

<b>Wohnungswirtschafts- gesellschaft mbH</b>  <b>100%iger Gesellschafter</b>	<b>Stadtwerke Quedlinburg GmbH</b>  <b>98%iger Gesellschafter</b>  <b>1 % Stadtwerke Celle</b> <b>1 % Stadtwerke Herford</b>	<b>Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH</b>  <b>100%iger Gesellschafter</b>	<b>Bäder Quedlinburg GmbH</b>  <b>100 %iger Gesellschafter</b>	<b>Harzer Schmalspurbahnen GmbH</b>  <b>5 % der Geschäftsanteile</b> <b>Stadt Quedlinburg</b>

## 2. Darstellung der einzelnen Unternehmen

### 2.1. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg

#### Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 10; 06484 Quedlinburg und ist erreichbar über die Internetadresse: [www.wowi-qlb.de](http://www.wowi-qlb.de); per E-Mail: [info@wowi-qlb.de](mailto:info@wowi-qlb.de); Fon: 03946/9650-0; Fax: 03946/9650-32.

#### Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 27.06.1990 gegründet und wurde am 17.09.1990 beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 103904 eingetragen.

Der Gesellschaftervertrag ist zuletzt durch Beschluss der Gesellschaftsversammlung am 01.12.2006 in § 12 Ziffer 1 und 2 geändert und am 08.12.2006 im Handelsregister eingetragen worden.

Durch das elektronische Handelsregister wird die Gesellschaft seit Oktober 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 103904 geführt.

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Ferner ist Gegenstand der Gesellschaft die Erzeugung, Fortleitung, Verteilung und der Verkauf von Fernwärme sowie Warmwasser. Weitere Aufgaben sind die Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Abnahme von Bauwerterhaltungsmaßnahmen. Des Weiteren ist das Betreiben von Nahwärmeversorgungssystemen Gegenstand der Unternehmung.

#### Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 52.000 € und wird zu 100 % von der Stadt Quedlinburg gehalten. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.10.2001 hat die Gesellschaft das Stammkapital von 100.000 DM auf 51.129,19 € umgestellt und sodann auf 52.000 € erhöht.

#### Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

#### **zu 1.**

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war seit dem 01.01.2004 bis 31.12.2013 Herr Manfred Jäger, Droyßig, Diplom-Physiker. Herr Jäger ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Ab 01.01.2014 ist alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer Herr Sven Breuel, Diplomwirtschaftsingenieur.

Prokura war an Frau Ute Röse, Quedlinburg, seit dem 15. Oktober 1992 bis 31.12.2013 erteilt.

Frau Iris Kinne-Seidig wird mit Wirkung vom 01.01.2014 die Einzelprokura erteilt.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

**zu 2.**

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Ihm gehören an:

- der Bürgermeister der Stadt Quedlinburg,
- 5 Mitglieder des Stadtrates,
- 2 Mitglieder der Stadtverwaltung und
- 2 Mitglieder, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2013 die folgenden Mitglieder an:

Vorsitzender: Herr Rudolph Koehler, Stadtrat

Stellvertretender Vorsitzender: Herr Wolfgang Scheller, Stadtverwaltung Quedlinburg

Mitglieder: Herr Dr. Eberhard Brecht, Bürgermeister Stadt Quedlinburg  
Frau Karin Masche, Stadtverwaltung Stadt Quedlinburg  
bis 28.02.2013  
Herr Thomas Mainati, Stadtverwaltung Quedlinburg  
ab 01.03.2013  
Frau Karin Pflug, Stadträtin  
Herr Wolfgang Döcke, Stadtrat  
Herr Hardy Seidel, Stadtrat  
Herr Christian Wendler, Stadtrat  
Herr Wolfgang Krause, Mitarbeitervertreter bis 31.07.2013  
Frau Dajana Buchal, Mitarbeitervertreterin ab 01.08.2013  
Herr Robert Jung, Mitarbeitervertreter.

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr 9 T€ aufgewandt.

**zu 3.**

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2013 fand am 05.09.2014 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Stadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

## 2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2013

### Bilanz der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH zum 31.12.2013 im Verhältnis zum Vorjahr

#### Aktiva

Bilanzposten	31.12.2013 €	31.12.2012 €
<b>Anlagevermögen</b>	<b>78.387.206,77</b>	<b>79.942.187,84</b>
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5076,00	8.660,00
Sachanlagen	78.382.130,77	79.933.527,84
Finanzanlagen	0,00	0,00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7.708.413,36</b>	<b>7.407.390,95</b>
darunter:		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u.a. Vorräte	3.021.498,32	3.020.229,78
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.258.459,69	764.586,40
Flüssige Mittel	3.428.455,35	3.622.574,77
<b>Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.393,87</b>	<b>1.393,87</b>
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	18.682,14	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>86.097.014,00</u></b>	<b><u>87.350.972,66</u></b>

#### Passiva

Bilanzposten	31.12.2013 €	31.12.2012 €
<b>Eigenkapital</b>	<b>51.623.545,42</b>	<b>51.636.691,44</b>
darunter		
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
Gewinnrücklagen	51.534.844,54	51.523.462,95
Verlustvortrag	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag/Bilanzgewinn	48.082,47	61.228,49
<b>Sonderposten für Investitionszuschüss zum Anlagevermögen</b>	<b>22.834,96</b>	<b>23.748,36</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>520.747,52</b>	<b>341.464,74</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>33.823.287,65</b>	<b>35.246.526,27</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>106.598,45</b>	<b>102.541,85</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>86.097.014,00</u></b>	<b><u>87.350.972,66</u></b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH  
Quedlinburg für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013**

<b>Gliederung</b>	<b>01.01.-31.12.2013</b>	<b>01.01.-31.12.2012</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse	11.047.444,93	10.960.118,22
Erhöhungen/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	2.017,43	164.226,94
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.541.746,02	993.019,76
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	6.049.696,67	5.258.503,86
Personalaufwand	1.268.834,29	1.280.147,10
Abschreibungen	3.143.260,98	3.285.417,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	417.760,75	492.220,46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.592,32	79.848,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.465.031,72	1.546.003,17
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b><u>308.216,29</u></b>	<b><u>334.921,18</u></b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Sonstige Steuern	260.133,82	266.889,52
<b><u>Jahresüberschuss- /-fehlbetrag</u></b>	<b><u>48.082,47</u></b>	<b><u>68.031,66</u></b>
Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage	-11.381,59	-6.803,17
<b><u>Bilanzgewinn</u></b>	<b><u>36.700,88</u></b>	<b><u>61.228,49</u></b>

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Die Gesellschaft beschäftigte 2013 im Jahresdurchschnitt 24 Arbeitnehmer mit Geschäftsführer.

**Ergebnisverwendung:**

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 05.09.2014 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird festgestellt.
- Den Jahresüberschuss in Höhe von 48.082,47 € wie folgt zu verwenden:  
Einen Betrag in Höhe von 11.381,59 € in die gesellschaftsvertragliche Rücklage einzustellen.  
Den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 36.700,88 € an die Gesellschafterin am 30.09.2014 auszuschütten.
- Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg, Herrn Manfred Jäger, wird für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung erteilt.

## Allgemeine Angaben

Jahr	Wohneinheiten			Gewerbe			Garagen			Stellplätze und sonstige Vertragseinheiten		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Unternehmensbestand:	3.029	3.133	3.189	38	38	47	81	84	73	1.521	1.500	1.412
Fremdverwaltung:	360	371	368	93	102	109	176	185	190	636	642	639
<b>Gesamt</b>	<b>3.389</b>	<b>3.504</b>	<b>3.557</b>	<b>131</b>	<b>140</b>	<b>156</b>	<b>257</b>	<b>269</b>	<b>263</b>	<b>2.157</b>	<b>2.142</b>	<b>2.051</b>

	2013	2012	2011
Nettokaltmiete beim eigenen Bestand	4,33 €/m <sup>2</sup>	4,30 €/m <sup>2</sup>	4,27 €/m <sup>2</sup>
Betriebs- und Heizkosten	1,90€/m <sup>2</sup>	1,94 €/m <sup>2</sup>	1,96 €/m <sup>2</sup>
Einnahmen aus Kaltmieten (Sollmieten) von Wohnraum	8.121T€	8.538 T€	8.498 T€
Rückstände aus Mietforderungen	97,0 T€	76,0 T€	83,5 T€
Ausgaben zur Substanzerhaltung und –verbesserung	3.746 T€	4.106,1 T€	4.372,5 T€
Abrissaufwand	525 T€	175,1 T€	102,2 T€
Leerstandsquote (WE/GE)	21,2 %	21,9 %	20,8 %

<b>Cash flow:</b>	2013 in T€	2012 in T€	2011 in T€
Jahresergebnis	48	68	78
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.331	3.006	2.604
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.008	-2.568	-2.456
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.517	131	-1.202
Finanzmittelbestand am 31.12.	3.428	3.623	3.054

### **2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Lage des Unternehmens und Ausblick**

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ist vorwiegend die Gewährleistung einer sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Quedlinburg. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde anhaltend von dem hohen Wohnungsleerstand beeinträchtigt. Das Überangebot an Wohnraum in Quedlinburg als auch der Bevölkerungsschwund in der strukturschwachen Region sowie die erheblichen Bevölkerungsverluste auf Grund der demografischen Entwicklung sind unverändert wesentliche Ursachen für den hohen Leerstand. Die Leerstandsquote bei Wohnungen und Gewerbe beträgt zum 31.12.2013 21,2 % (VJ:21,9%), was bedeutet, von 3.067 Wohnungs- und Gewerbeeinheiten standen 651 WE/GE leer. Im marktfähigen Bestand beträgt die Leerstandsquote 14,5 % ggü.VJ: 12,5 %. Ein weiteres wirtschaftliches Risiko entsteht durch die herabgesetzten Kosten der Unterkunft für ALG-II-Empfänger.

Erfreulich ist, dass die Einnahmen aus der Sollmiete von Wohnraum infolge der fortlaufenden Modernisierung des Wohnungsbestandes unter Berücksichtigung der Verringerung der Wohnungsanzahl durch Abriss und Verkäufe und des insgesamt doch hohen Leerstandniveaus gegenüber dem Vorjahr um 116 T€ gestiegen sind.

Bis 2013 hat unsere Gesellschaft 628 Wohnungen mit einer Fläche von 32.354 m<sup>2</sup> vom Markt genommen. Der Abriss vollzog sich dabei vorrangig in den Fördergebieten Quarnbeck, Kleers und Kaserne. Aus wirtschaftlichen Erwägungen sind danach neue Abrisse zunächst auszuschließen, da weitere geförderte Abrissprogramme über 2013 hinaus nicht in Aussicht sind. In diesem Zusammenhang spielt eine wesentliche Rolle, dass bisher nur unser kommunales Wohnungsunternehmen die Wohnungsbestände in Quedlinburg im Rahmen des Programms Stadtumbau Ost reduziert hat. Weitere Wohnungseigentümer müssten im Prozess des städtebaulichen Umbaus aktiver werden, da auch im privaten Bereich der Wohnungsleerstand ein nicht unerhebliches Kriterium darstellt.

Die Vermietungssituation der Gesellschaft war im Geschäftsjahr wiederum von einer hohen Fluktuation gekennzeichnet. 263 Wohnungskündigungen standen 198 Neuvermietungen gegenüber. Die Vermietungsanschlussquote sank auf 75,3 % (VJ: 77,2 %).

Mieterhöhungsspielräume sind weiterhin sehr begrenzt. Auch in 2013 konnte das Unternehmen die Mieten hauptsächlich nur aufgrund von Modernisierungen anpassen. Die Mietforderungen lagen im Jahr 2013 bei 97 T€ und sind somit zum Vorjahr um 21 T€ gestiegen.

Auch im Jahr 2013 hielt der Trend an, dass die Auslegung der Richtlinie für die Kosten der Unterkunft durch die Kommunale Beschäftigungsagentur eindeutig zu einem Absenken der Kaltmiete auf 3,70 €/m<sup>2</sup> führt. Die Differenz zu der tatsächlichen Miete müssen die Mieter aus dem Regelsatz selbst erbringen. Damit stellt eine energetische Sanierung der Bestände ein wirtschaftliches Risiko für das Wohnungsunternehmen dar, da die Aufwendungen durch die Mieten nicht mehr gedeckt werden können.

Die Gesellschaft hat 80 Mietern wegen erheblicher Mietzahlungsrückstände gekündigt.

Nachdem von diesen 80 Mietern 58 die offenen Forderungen beglichen hatten, wurden die Mietverhältnisse fortgesetzt. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 55 Mahnbescheide und 2 Räumungsklage gerichtlich durchgesetzt, 2 Räumungen wurden vollzogen. Ein größeres Augenmerk legte das Unternehmen auf Ratenzahlungen, Abtrittserklärungen für Kosten der Unterkunft und Wohngeld. Damit verhindert das Unternehmen für unsere Mieter einen drohenden Wohnungsverlust. Mit 500 Mietern wurden im Berichtsjahr

Ratenzahlungsvereinbarungen abgeschlossen, so dass Mietforderungen zur laufenden Mietzahlung über einen längeren Zeitraum erst abgebaut werden können.

Im Geschäftsjahr hat die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg ein Auftragsvolumen von 3,746 Mio. € an Bauleistungen vergeben. Somit trägt das kommunale Unternehmen in einem nicht unerheblichen Maße zum Erhalt von Arbeitsplätzen in kleinen und mittelständischen Unternehmen und damit auch zur Stabilität der regionalen Wirtschaft

bei. Allein in die Instandhaltung am Bestand sind 2.188 T€ und in die Sanierungsobjekte 1.033 T€ geflossen.

Für die Erneuerung von Treppenhäusern in unserem Bestand sowie 48 Einzelmodernisierungen von Wohnungen zur Wiedervermietung wurde ein Kostenumfang von 973 T€ erreicht.

Der Neubau der Carl-Ritter-Straße 2/ 3 und Steinbrücke 17 wurde 2011 begonnen und im Jahr 2012 waren die meisten Gewerke fertiggestellt, bis auf Restleistungen im Fassadenbau und den Außenanlagen, die 2013 ihren Abschluss fanden. Es wurden 272 T€ noch aktiviert. In 2013 wurde die Erwin-Baur-Straße 20-24 umfassend saniert. Es wurden dafür 399 T€ Mittel aufgewendet.

Für die Sanierung der Außenanlagen im Weinbergweg 10-16 sind weitere 243 T€ aufgewendet worden.

2013 wurden 4 Gebäude in der Theophano- und Erwin-Baur-Straße abgerissen, für die Aufwendungen in Höhe von 525 T€ entstanden.

Die Liquidität des Unternehmens war infolge langfristiger Finanzierungen zu keinem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gefährdet. Nach Prüfung der Jahresabschlüsse und Einschätzung der Geschäftsentwicklung durch die Hausbank wurden dem Unternehmen eine gute Kreditfähigkeit und ein sehr gutes Rating bescheinigt.

Die Gesellschaft hat 2013 keine neuen Kredite zur Finanzierung von Investitionsvorhaben aufgenommen.

### **Ausblick**

Da sich die gesamtwirtschaftliche Lage, und hier insbesondere die Bevölkerungsentwicklung, auf die Wohnungswirtschaft auswirkt, ist es weiterhin das vorrangige Ziel der Gesellschaft, den zur Wohnungsversorgung erforderlichen Wohnraum vollständig zu modernisieren, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhalten.

Durch Modernisierungsvorhaben wird die Gesellschaft weiterhin kontinuierlich versuchen, den Wohnungsbestand aufzuwerten und die durchschnittlichen Mieteinnahmen weiter zu steigern.

Ziel ist es nach wie vor, entsprechend des angebotenen Wohnungsstandards, bezahlbare Wohnungen zu vermieten.

Große Probleme bereiten die im Landkreis Harz gekürzten Kosten der Unterkunft und die strikte Handhabung der angemessenen Wohnfläche vor allem für die Mieter, die auf Transferleistungen angewiesen sind. Dadurch sind entsprechende Sanierungen nach Maßgabe der EnEV nicht refinanzierbar und die damit anfallenden Heizkosten werden aufgrund steigender Preise sowie des gedeckelten Kostensatzes von 1,10 €/m<sup>2</sup> bei den Vermietern als Defizite hängen bleiben.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren weiterhin die Umsetzung des Unternehmenskonzeptes sein.

Hinsichtlich der Erfolgsplanung gehen wir bis 2016 durch Verringerung des Wohnungsbestandes von einer sinkenden Einnahme aus der Hausbewirtschaftung von ca. 1 % aus. Die Erlösschmälerungsquote wird auf ca. 15 % eingeschätzt und die Investitionen sollen sich weiterhin jährlich in den nächsten 4 Jahren etwa bei 40 % der Umsatzerlöse und damit um einen Betrag von 3 Mio € bewegen. Durch effektiven Einsatz der finanziellen Mittel und sinkende Fremdkapitalaufwendungen will die Gesellschaft Kosteneinsparungen erreichen, die zur Folge haben, dass das Unternehmen weiterhin eine solide Basis zur Liquiditätssicherung und Wohnungsvermietung aufweisen kann.

## **2.2. Stadtwerke Quedlinburg GmbH**

### **Unternehmenssitz**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9; 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: [www.stadtwerke-quedlinburg.de](http://www.stadtwerke-quedlinburg.de); per E-Mail: [infostadtwerke@sw-qlb.de](mailto:infostadtwerke@sw-qlb.de);  
Fon: 03946/971-3; Fax.: 03946/971-402.

### **Gründung des Unternehmens/ rechtliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft wurde am 2. Juli 1991 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag vom 02.07.1991 wurde mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 01.12.2006 zuletzt geändert im § 11 Aufgaben des Aufsichtsrates. Mit der Einführung des elektronischen Handelsregisters beim Amtsgericht Stendal wird die Gesellschaft unter der HRB 104806 geführt.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung der Stadt Quedlinburg und ihrer Umgebung mit Fernwärme, Gas und Elektroenergie. Die Gesellschaft ist berechtigt, neue Geschäftszweige aufzunehmen, mittelbare und unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren sowie Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich sind. Sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik und des infrastrukturellen Gebäudemanagements sowie der Betrieb von Freizeitbädern.

### **Gesellschafter**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2013: 2.035.000,00 €.

Die Gesellschafter sind:

die Stadt Quedlinburg zu 98 % und einer Stammeinlage von	1.994.300,00 €,
die Stadtwerke Celle GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €,
und die Stadtwerke Herford GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €.

Im Berichtsjahr erfolgte die Übertragung der Geschäftsanteile der Stadt Quedlinburg auf die Bäder Quedlinburg GmbH, Quedlinburg. An der Bäder Quedlinburg GmbH hält die Stadt Quedlinburg 100% der Geschäftsanteile.

Zwischen der Bäder Quedlinburg GmbH und der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der mit Wirkung ab dem 01.01.2014 in Kraft getreten ist.

### **Organe der Gesellschaft**

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

#### **zu 1.**

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Diplom-Ingenieur Michael Wölfer, Dittfurt. Herr Wölfer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 08.05.2013 ist Frau Sabine Bachmann, Thale, Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken mit einem weiteren Prokuristen oder einem Geschäftsführer erteilt.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

**zu 2.**

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, auf den die Bestimmungen des Aktiengesetzes keine Anwendung finden.

Dem Aufsichtsrat gehören 12 Mitglieder an.

Er setzt sich zusammen aus:

- dem Bürgermeister der Stadt Quedlinburg,
- 6 Mitgliedern des Stadtrates,
- 1 Mitglied der Stadtverwaltung,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Celle GmbH,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Herford GmbH und
- 2 Mitgliedern, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres folgende Mitglieder an:

Vorsitzender: Herr Dr. Eberhard Brecht, Bürgermeister der Stadt Quedlinburg

Stellvertretender Vorsitzender: Herr Dr. Klaus Köhler, Stadtrat

Mitglieder: Herr Christian Amling, Stadtrat  
Herr Reinhard Brinksmeier, Mitarbeitervertreter  
Herr Axel Fuchs, Vertreter der Stadtwerke Celle GmbH  
Herr Jörg Hasenheyer, Stadtrat  
Herr Ralf-Dieter Kappel, Mitarbeitervertreter  
Herr Volker Kriseleit, Stadtrat  
Herr Horst Petring, Vertreter der Stadtwerke Herford GmbH  
Herr Frank Ruch, Stadtrat  
Herr Wolfgang Scheller, Stadtverwaltung Quedlinburg  
Herr Dr. Schickardt, Stadtrat

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr 11 T€ aufgewendet worden.

**zu 3.**

Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 fand am 11.09.2014 statt.

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Stadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

## 2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2013

Bilanz der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zum 31.12.2013

### Aktiva

Bilanzposten	31.12.2013 €	31.12.2012 €
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15.679.515,87</b>	<b>16.523.350,96</b>
davon		
Immaterielle Vermögensgegenstände	211.780,31	266.898,12
Sachanlagen	15.463.629,31	16.252.187,83
Finanzanlagen	4.106,25	4.265,01
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.020.029,79</b>	<b>5.860.984,26</b>
davon		
Vorräte	273.962,70	232.351,95
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.310.977,28	5.458.502,02
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.435.089,81	170.130,29
<b>Rechnungsabgrenzung</b>	<b>391,00</b>	<b>4.659,42</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.699.936,66</b>	<b>22.388.994,64</b>

### Passiva

Bilanzposten	31.12.2013 €	31.12.2012 €
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.185.843,34</b>	<b>5.045.815,54</b>
davon:		
Gezeichnetes Kapital	2.035.000,00	2.035.000,00
Kapitalrücklagen	1.674.114,02	1.674.114,02
Gewinnrücklagen	905.733,90	615.733,90
Jahresüberschuss	570.995,42	720.967,62
<b>Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen</b>	<b>1.727.929,00</b>	<b>1.596.799,00</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>565.840,00</b>	<b>752.620,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.69.093,45</b>	<b>1.609.261,02</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.151.230,87</b>	<b>13.154.499,08</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>230.000,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.699.936,66</b>	<b>22.388.994,64</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013**

<b>Gliederung</b>	<b>01.01.-31.12.2013</b>	<b>01.01.-31.12.2012</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse (abzgl. Strom-+ Energiesteuer)	29.409.997,84	26.294.456,38
Andere aktivierte Eigenleistungen	89.126,38	140.770,21
Sonstige betriebliche Erträge	534.191,70	611.996,59
Materialaufwand	19.900.561,76	17.048.682,56
Personalaufwand	4.515.882,54	4.471.498,72
darunter Altersversorgung	180.758,23	171.813,48
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	1.682.683,73	1.504.931,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.981.287,16	2.063.754,33
Erträge aus Anleihen des Finanzanlagevermögens	0,50	72,14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.343,55	8.974,85
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	356.772,33	363.824,54
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.607.522,45</b>	<b>1.603.578,04</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	333.952,31	370.017,45
Sonstige Steuern	502.574,72	512.592,97
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>770.995,42</b>	<b>720.967,62</b>

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Ohne Geschäftsführer und Auszubildende waren 2013 im Jahresdurchschnitt 74 Arbeitnehmer/-innen in unserem Unternehmen beschäftigt.

**Cash flow : (nach DVFA/SG)**

**in T€**

Jahresergebnis gem. GuV	571
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.353
Cash flow aus Investitionstätigkeit	- 923
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.165
Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	+1.435

**Ausgewählte Kennziffern**

Bereinigte Eigenkapitalquote (%)	28,3
Langfristiger Fremdverschuldungsgrad (%)	38,0
Anlagenintensität (%)	72,3
Anlagendeckungsgrad (%)	91,8
Investitionen (T€)	923
Cash-Flow (T€)	3.353
Nettoschuldenüberhang (T€)	-1.294

**Ergebnisverwendung:**

Die Gesellschafterversammlung am 11.09.2014 hat beschlossen:

Den Jahresüberschuss in Höhe von 770.995,42 wie folgt zu verwenden:  
 Einen Betrag in Höhe von 200.000,00 € in die Gewinnrücklage der Gesellschaft einzustellen.  
 Der verbleibende Betrag in Höhe von 570.995,42 € an die Gesellschafter am 30.10.2014 ausbezahlen.

Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wird die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 erteilt.

## **2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Lage des Unternehmens und Ausblick**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt.

Der gesamte Geschäftsverlauf für das Jahr 2013 war für die Stadtwerke Quedlinburg GmbH nicht nur von den sich fortlaufend ändernden Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Energiewende geprägt, sondern zur Erreichung der gesetzten Ziele, vor allem von dem Witterungsverlauf. Darüber hinaus hat insbesondere die deutliche Wettbewerbszunahme auf dem Strom- und Gasmarkt im Berichtsjahr die Vertriebspolitik des Unternehmens bestimmt.

Die Geschäftsführung hat es jedoch verstanden das Unternehmen ganz im Sinne von Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit für die Zukunft auf Kurs zu halten. Dabei standen neben der ständigen Verbesserung der Servicequalität, der Kundenzufriedenheit und die ständige Weiterentwicklung der Instandhaltungsstrategie, vor allem die vorgesehene Erweiterung des Produktportfolio mit Ökoprodukten, der Ausbau von IT- gestützten Vertriebskanälen sowie die optimale Netzsteuerung bei EEG-Anlagen im Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie.

Die Kooperation innerhalb der Marke ENERGY-M wurde entsprechend der bestehenden Vereinbarungen weitergeführt.

### ***Stromversorgung***

Durch veränderte Steuern und Abgaben war das Unternehmen gezwungen, die Preise für Strom zum 01.01.2013, im Wesentlichen durch die Erhöhung und Einführung von Steuern und Abgaben, zu erhöhen. Die Planmenge im Stromverkauf im „eigenen Netz“ für Tarifkunden und Sondervertragskunden konnten aufgrund des Kundenverlustes nicht erreicht werden. Beim Verkauf in „fremde Netze“ ergibt sich eine Steigerung der Verkaufsmenge.

### ***Gasversorgung***

Aufgrund des hohen Abgabepreisniveaus im Verhältnis zu den Beschaffungskosten für Gas an der EEX hat das Unternehmen auf eine Anhebung der Gaspreise im allgemeinen Tarif zum 01.01.2013 verzichtet. Bei den Sonderkunden, die zum 01.08.2012 nicht angepasst werden konnten, erfolgte zum 01.01.2013 eine Anpassung.

Bis zum 01.10.2013 belastete der mit MITGAS geschlossene Beschaffungsvertrag. Aufgrund des kalten Winter im 1. Halbjahr konnte bereits Anfang April die Verpflichtungen aus dem Vertrag erfüllt werden, was zu einer wesentlichen Verbesserung der Vertriebssituation führte. Da das 2. Halbjahr sehr warm war, wurde der positive Effekt des 1. Halbjahres fast aufgehoben.

Der Gasnetzbetrieb hat mit dem Beginn der 2. Regulierungsphase im Jahr 2013 die alte Stabilität wiedergewonnen. Kunden konnten wieder zurückgewonnen werden.

### ***Wärmeversorgung***

Der Wärmelieferungsvertrag mit der Wohnungsgenossenschaft und dem Klinikum konnten neu unterzeichnet werden.

Aufgrund der Witterung im IV. Quartal konnte das Ergebnis der Fernwärmeversorgung nicht verbessert werden.

### ***Dienstleistungen***

Die kleinste Sparte des Unternehmens entwickelt sich zu einem stabilen Bereich des Unternehmens. Die Dienstleistungsangebote sollen erweitert werden, mit dem Ziel, den Ertragsanteil der Dienstleistung am Gesamtunternehmen zu steigern.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Im Berichtsjahr erhöhte sich die bereinigte Eigenkapitalquote auf 28 %.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr gesichert.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Ertragslage konnte im Berichtsjahr von einer Umsatzerlöserhöhung gegenüber dem Vorjahr von 3.116 T€ mit einem Bilanzgewinn von 571 T€ (VJ:721T€) gerechnet werden.

### **Ausblick**

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH arbeitet intensiv weiter an der Veränderung der Rahmenbedingungen beim Strom- und Gaskauf, um eine größere Flexibilität im Energieeinkauf und weitere Produkte sowie Möglichkeiten beim Einkauf des Mediums Gas erzielen zu können.

Im Zusammenhang mit der Energiewende wird es dringend notwendig sein, klare und überschaubare Rahmenbedingungen für einen stabilen Netzbetrieb mit sicheren und planbaren Netznutzungsentgelten garantieren zu können.

Für das Unternehmen bleibt es wie bisher sehr wichtig Energieerzeugung, erneuerbare Energien, Wirtschaftlichkeit und umweltgerechtes Handeln als fester Bestandteil der täglichen Arbeit beizubehalten und die Energiestrategie mit nachhaltigen Produkten aus einem zukunftsgerechten Energiemix zusammen zu stellen.

Um die künftige strategische Ausrichtung festlegen zu können, ist eine Bestandsaufnahme der Kundenzufriedenheit bzw. Kundenloyalität mittels Kundenbefragung vorgesehen. So können Maßnahmen zur Stärkung der Marke Stadtwerke Quedlinburg GmbH und der Produktmarke Q-Energie überprüft und weitere Strategien festgelegt werden.

## **2.3 Quedlinburg – Tourismus – Marketing GmbH**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 06484 Quedlinburg, Markt 04. Zu erreichen über die Internetadresse: [www.quedlinburg.de](http://www.quedlinburg.de); per E-Mail: [qtm@quedlinburg.de](mailto:qtm@quedlinburg.de); Fon: 03946/905620 oder Fax: 03946/902627.

### **Gründung des Unternehmens**

Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 20.04.1999, zuletzt geändert am 19.11.2004 mit Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Stendal unter der HRB 111567. Die Änderungsmitteilung über die Eintragung der Prokura für Frau Doreen Post war am 17.10.2012.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller Arten von Tätigkeiten des Fremdenverkehrs, dazu gehören insbesondere die Entwicklung von Strategien kurz-, mittel- und langfristiger Art im Rahmen eines touristischen Leitbildes der Stadt, die Entwicklung und Durchführung eines leistungsfähigen Marketingkonzeptes für alle Fremdenverkehrseinrichtungen, die Verbesserung des touristischen Angebotes, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie Stadtführungen; der Betrieb von Informationsbüros sowie einer Kartenvorverkaufsstelle; die Konzeption und Durchführung der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings, dazu gehören insbesondere Unterstützung bei der Imagepflege und des visuellen Erscheinungsbildes der Stadt Quedlinburg; Erarbeitung einer Werbekonzeption unter Einbeziehung städtischer und privater Investoren, das Angebot zielgruppenorientierter Werbung, die Darstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes, die Mitwirkung bei der Stadtentwicklung (Verbesserung der Infrastruktur, Freizeit- und Kulturangebot, Stadtbild), die Betreuung und Förderung des Dienstleistungsangebotes in Quedlinburg, Schaffung von werblichen Rahmenbedingungen zur Förderung des Unternehmens- und Dienstleistungsangebotes, die Marktforschung mit den Schwerpunkten – entwicklungsmarkt- und verbrauchergerechter Programme im touristischen Angebot sowie Festlegung von Rahmenbedingungen zur Ertragsverbesserung von Unternehmen; die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stadtbelebung, dazu gehören insbesondere: die Planung und Durchführung von Kongressen, Messen, Tagungen und anderen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb von Quedlinburg, die der Förderung des Quedlinburger Fremdenverkehrs dienen, die Teilnahme an Messen und weiteren Verkaufsförderungsveranstaltungen, die Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern, Presse/Öffentlichkeitsarbeit für die Stadt Quedlinburg; die Mitarbeit in Institutionen und Vereinigungen des Fremdenverkehrs; die Vermittlung von Werbeaufträgen auf Provisionsbasis, insbesondere an Verlagsunternehmen sowie Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen.

### **Gesellschafter**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 EURO und wird zu 100% von der Stadt Quedlinburg gehalten.

### **Organe der Gesellschaft**

Die Organe der Gesellschaft und ihre Zusammensetzung:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat und
3. die Gesellschafterversammlung.

#### **zu 1.**

Die Gesellschaft wird durch ihren alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Diplom-Geograph Thomas Bracht, vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß der Schutzformel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**zu 2.**

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus 5 Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2013 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Stadtrat Stefan Helmholz,
Stellv. Vorsitzender:	Stadtrat Steffen Kecke,
Mitglieder:	Bürgermeister Dr. Eberhard Brecht, Stadträtin Dietlinde Röhrich (bis 30.11.2013), Stadtrat Friedrich Bremert Stadtrat Hartmut Danke (ab 01.12.2013)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2013 unentgeltlich tätig.

Gemäß § 9 Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat einen Beirat berufen, bestehend aus zwei fachberatenden Mitgliedern.

Ihm gehören zum Ende des Berichtsjahres an:

- Frau Steffi Rienecker im Auftrag der Harzsparkasse
- Herr Jochen Kollwitz als Vertreter des HOGA
- Frau Andrea Weye vom Fremdenverkehrsverein
- Frau Sybille Rathmann vom Gästeführerverein

**zu 3.:**

Der Oberbürgermeister vertrat die Stadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

Diese fand am 08.09.2014 zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2013 statt.

### 2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2013

#### Gewinn- und Verlustrechnung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

<u>Gliederung</u>	<u>01.01.-31.12.2013</u>	<u>01.01.-31.12.2012</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>
Umsatzerlöse	791.221,26	806.707,00
Sonstige betriebliche Erträge	22.806,69	26.459,55
Materialaufwand	492.659,88	479.564,76
Personalaufwand	276.054,91	281.338,44
Abschreibungen auf Sachanlagen	14.493,74	14.102,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	210.651,64	239.369,96
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	249,57	94,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40,40	0,00
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b><u>- 179.623,05</u></b>	<b><u>-181.114,91</u></b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Erträge aus Verlustabdeckung der Gesellschafterin	161.000,00	167.000,00
<b><u>Jahresfehlbetrag/-überschuss</u></b>	<b><u>- 18.623,05</u></b>	<b><u>-14.114,91</u></b>

#### Bilanz der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH zum 31.12.2013

	<u>Aktiva</u>	
<u>Bilanzposten</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>63.654,00</b>	<b>66.613,00</b>
davon:		
immaterielles Vermögen	7.708,00	736,00
Sachanlagen	55.946,00	65.877,00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>245.053,38</b>	<b>265.989,75</b>
davon:		
Vorräte	40.231,37	37.260,57
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	177.267,09	154.545,55
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.554,92	74.183,63
<b><u>Rechnungsabgrenzung</u></b>	<b><u>10.322,57</u></b>	<b><u>5.501,62</u></b>
	<b><u>332.924,85</u></b>	<b><u>388.104,37</u></b>

	<u>Passiva</u>	
<u>Bilanzposten</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>
<b>Eigenkapital</b>	<b>17.586,95</b>	<b>36.210,00</b>
davon:		
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
Kapitalrücklagen	37.659,70	37.659,70
Verlustvortrag	27.049,70	12.934,79
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 18.623,05	-14.114,91
<b>Rückstellungen</b>	<b>19.700,00</b>	<b>21.000,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>295.637,90</b>	<b>277.619,37</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>3.275,00</b>
<b>2.</b>	<b><u>332.924,85</u></b>	<b><u>338.104,37</u></b>

#### **Ergebnisverwendung:**

Die Gesellschafterversammlung vom 08.09.2014 hat die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Der Jahresabschluss nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH wurde festgestellt.
2. Die Gesellschafterin legt einen Betrag in Höhe von 161.000 Euro als Verlustabdeckung in die Gesellschaft ein.
3. Der sich hieraus ergebende Bilanzverlust in Höhe von 18.623,05 Euro wurde auf die neue Rechnung vorgetragen.
4. Dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung erteilt.
5. Dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung erteilt.

**Der Cash flow** entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

<b>Cash flow</b>	<b>2013 T€</b>	<b>2012 T€</b>
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 195	- 168
Cash flow aus Investitionstätigkeit	- 12	- 42
Cash flow aus der Finanztätigkeit	161	167
Finanzmittelfond am Ende der Periode	28	74

**Anzahl der Arbeitnehmer:**

Im Jahresdurchschnitt 2012 hat die Gesellschaft 10 Mitarbeiter/-innen (ohne Geschäftsführer) beschäftigt, davon waren 5 Personen in Vollzeit tätig.

### **2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick**

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Darstellungen der Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs.2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Das Jahr 2013 war das 15. Geschäftsjahr für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing (QTM) GmbH.

Die Zahl der Übernachtungen stieg um 7,4 %. Bei den Tagestouristen gab es, trotz Baustelle Marktplatz, vor allem in der zweiten Jahreshälfte deutliche Zuwächse.

Erstmals gab es insgesamt leichte Umsatzrückgänge. Der Rückgang bei Kurzreiseangeboten von 307 T€ auf 288 T€ liegt im Bereich üblicher Schwankungen, zumal es durch den langen Winter weniger Anlass zu Kurzreisen gab. Im Bereich Stadtführungen gab es bei den Gruppenführungen einen deutlichen Anstieg der Anfragen, bei den öffentlichen Führungen hingegen war bedingt durch die Baustelle Markt und dem verschärften Wettbewerb ein Rückgang zu verzeichnen.

Seit Jahren gehen die Zimmervermittlungsprovisionen bei touristischen Einrichtungen von Städten und Gemeinden mit wachsender Geschwindigkeit zurück. Das ist zurückzuführen auf die wachsende Bedeutung von gewerblichen Hotelreservierungssystemen. Hatten sich die ersten Anbieter wie HRS vor allem auf die großen Städte konzentriert, haben neuere Anbieter wie Booking.com inzwischen auch in der Fläche ein sehr gutes Angebot aufzuweisen. Mit diesen modernen, teuren technischen Systemen können die meisten Stadtmarketingeinrichtungen nicht mithalten. Daher verlieren alle, auch die QTM, im Bereich der normalen Zimmerbuchungen an Umsatz. Das die Umsatzerlöse dennoch steigen, liegt an den stetig ausgeweiteten Eigenveranstaltungsbereich. Die QTM hat 2013 ein neues EDV-System für Zimmerreservierungen, die Kurtaxbearbeitung und weitere Punkte ermöglichen, erworben.

Beim Außenmarketing standen die Themen „UNESCO“ und „Städtetourismus“ im Mittelpunkt, zunehmend auch das Thema „Wandern“, bedingt durch die Ausweitung der Angebote zum Selketal-Stieg. Am meisten profitiert Quedlinburg von den Aktivitäten des Vereins „UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.“ Daher beteiligt sich die Gesellschaft auch aktiv an der Vereinsarbeit und stellt konsequent das UNESCO-Label in den Mittelpunkt des Marketings. Aber auch von der Städtekooperation „STADTSPRUNG – Städte zwischen Harz und Elbe“ profitiert Quedlinburg und beteiligt sich daher intensiv an dieser Kooperation. Das wichtigste Marketinginstrument für Quedlinburg ist inzwischen die gemeinsam von der Stadt und der Gesellschaft getragene Internetpräsentation. Heute laden sich viele Besucher dort die Informationen herunter, die sie für einen Besuch benötigen, so dass parallel die Zahl der Prospektanfragen abnimmt. Auch 2013 hat die QTM an einer Verbesserung des Angebotes gearbeitet. Problematisch ist die Situation im fremdsprachigen Bereich. Eine deutlich gewonnene Akzeptanz verzeichnen der Youtube-Kanal und die Facebook-Präsenz.

Die QTM war direkt oder in Kooperation mit Partnern durch Prospekte auf fast 50 Messen, Workshops und Stadtfesten präsent. Insertionen sowie Interessenvertretungen wurden konzentriert auf Fachpublikationen, wie Materialien der Investitions- & Marketing Sachsen-Anhalt GmbH (IMG), der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT), des Harzer Tourismusverbandes (HTV) sowie auf Broschüren zur Information bereits angereister Gäste im Harzbereich.

Im Bereich Stadtmarketing hat die Gesellschaft zum siebenten Mal den Weihnachtsmarkt veranstaltet. 2013 konnte erstmals der neu gestaltete Markt hierfür genutzt. Aufgrund höherer Sicherheitsanforderungen konnten weniger Hütten aufgebaut werden.

Die Gesellschaft vertrat die Interessen Quedlinburgs im Verein „UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.“, im HTV, bei der IMG, in der neuen Hanse sowie bei der DZT. Die 2006 auf Initiative von Naumburg und Quedlinburg gegründete ARGE von Städten in Sachsen-Anhalt „STADTSPRUNG-Städte zwischen Harz und Elbe“ arbeitet weiterhin erfolgreich.

2007 mit dem Landestourismuspreis ausgezeichnet, hat das Land STADTSPRUNG auch in 2013 wieder in einer Größenordnung von rund 30.000,00 € gefördert. Hierfür wurden Marketingaktivitäten von IMG und Stadtprung gemeinsam abgestimmt.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Betriebe >9 Betten) hat sich bundesweit 2013 die Zahl der Übernachtungen um 1,2 % auf 412 Mio. erhöht. Dies lag vor allem an der wachsenden Nachfrage der Deutschen nach Inlandzielen für ihren Urlaub sowie Besuchen aus dem Ausland.

Für Sachsen-Anhalt hat das Statistische Landesamt ein Minus von 3 % bei den Übernachtungen auf 7,13 Mio. ermittelt.

Die Übernachtungen in der Kernstadt stiegen um 7,4 % auf 226.455. Die Auslastung der Betriebe liegt bei 50 %, in der Kategorie Hotel sogar bei 60 %.

### **Ausblick**

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird auf absehbare Zeit keine vollständige Eigenfinanzierung erwirtschaften können. Ein Fortbestand der Gesellschaft ist daher nur möglich, wenn die nicht durch Einnahmen gedeckten Aufwendungen durch Verlustzuweisungen ausgeglichen werden.

Mit dem Abschluss der Baumaßnahme Markt, können 2014 die Vorteile des neuen Stadtortes der Quedlinburg-Information voll zum Tragen kommen.

Eine deutliche Verbesserung der Bezahlung muss für die Mitarbeiter erreicht werden, da es sonst kaum möglich ist, qualifizierte Mitarbeiter zu halten.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird mit einem leichten positiven Ergebnis gerechnet.

Die endgültige Integration der Ortsteile Gernrode, Bad Suderode und Rieder in der touristischen Arbeit der QTM wird ein bedeutender Schwerpunkt sein.

## 2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH

### Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Friedrichstraße 151; 38855 Wernigerode. Zu erreichen über die Internetadresse: [www.hsb-wr.de](http://www.hsb-wr.de); per E-Mail: [info@hsb-wr.de](mailto:info@hsb-wr.de); Fon: 03943/558-0; Fax: 03943/558-112.

### Gründung des Unternehmens/Handelsregister

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte vor der Abfassung des Gesellschaftsvertrages vom 19.11.1991 und wurde mit der ersten Eintragung vom 09.09.1992 unter der HRB 3415 in das Handelsregister des Amtsgerichts Magdeburg eingetragen. Die elektronische Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal erfolgte unter der HRB 103415.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung auf den Strecken Wernigerode – Nordhausen; Drei-Annen-Hohne – Brocken; Gernrode – Hasselfelde; Alexisbad – Harzgerode; Stiege – Eisfelder Talmühle. Eine Erweiterung des Streckennetzes ist möglich. Einrichtung, Erwerb, Betrieb, Pachtung und Verpachtung von Kraftverkehrslinien und Omnibusgelegenheitsverkehr, Vornahme von sonstigen Geschäften und Beteiligungen aller Art, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks unmittelbar und mittelbar dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Im März 2006 erfolgte eine Streckenerweiterung von Gernrode nach Quedlinburg.

### Stammkapital/ Stammeinlagen

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 1.533.875,64 €. Im Geschäftsjahr wurde das Stammkapital von folgenden Gesellschaftern gehalten:

<b>Gesellschafter:</b>	<b>volle €</b>	<b>%</b>
Landkreis Harz	644.227	42,0
Landkreis Nordhausen	306.775	20,0
Stadt Wernigerode	199.403	13,0
Stadt Nordhausen	153.387	10,0
Stadt Harzgerode	82.830	5,4
Stadt Quedlinburg	76.694	5,0
Stadt Oberharz am Brocken	38.348	2,5
Stadt Gernrode	15.339	1,0
Braunlage Tourismus GmbH	7.669	0,5
Gemeinde Harztor	9.204	0,6
<u>Insgesamt</u>	<u>1.533.876</u>	<u>100,0</u>

### Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. der Geschäftsführer
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

#### **zu 1.**

Die Gesellschaft wird von dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Kreisverwaltungsoberrat Matthias Wagener, Wernigerode vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB nicht befreit.

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers ist gemäß der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB verzichtet worden.

**Prokuren:**

Prokura haben die Herren Dipl.-Ing. Jörg Bauer, Wernigerode und Dipl.-Ökonom Rüdiger Simon, Darlingerode.

**zu 2.**

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Für ihn gelten die Bestimmungen des Aktiengesetzes nicht.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtszeitraumes 2012 folgende Mitglieder an:

**Vorsitzender:**

Herr Landrat Dr. Michael Ermrich, Wernigerode (bis 31.05.2013)

Herr Oberbürgermeister Peter Gaffert (ab 01.06.2013)

**Stellvertretender Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Peter Gaffert (bis 31.05.2013)

Frau Landrätin Birgit Keller, Nordhausen ( ab 19.09.2013)

**Übrige Mitglieder:**

Herr Bürgermeister Jürgen Bentzius, Harzgerode

Herr Ministerialdirigent Karl-Hermann Fahsel, Magdeburg

Herr Ministerialrat Michael Flore, Erfurt

Herr Ministerialdirigent Torsten Ganz, Magdeburg (ab 01.06.2013)

Herr Bürgermeister Matthias Jendricke, Nordhausen (bis 14.05.2013)

Herr Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeh, Nordhausen (ab 15.05.2013)

Herr Bürgermeister Stephan Klante, Harztor

Frau Landrätin Birgit Keller, Nordhausen

Herr amt. Landrat Martin Skiebe, Halberstadt (ab 01.06.2013 bis 30.10.2013)

Herr Landrat Martin Skiebe, Halberstadt (ab 31.10.2013)

Frau MdK Marianne Tamm, Wernigerode.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 keine Bezüge erhalten.

**zu 3.**

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Bürgermeister der Stadt Quedlinburg die Stadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung. Im Geschäftsjahr 2013 fanden drei Gesellschafterversammlungen statt, am 19.09., 25.11. und am 17.12.2013.

## 2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2013

Bilanz der Harzer Schmalspurbahn GmbH zum 31.12.2013:

### Aktiva

Bilanzposten	31.12.2013 €	31.12.2012
<b>Anlagevermögen</b>	<b>37.638.293,99</b>	<b>37.328.610,70</b>
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	151.943,52	152.753,52
Sachanlagen	35.616.669,50	37.171.857,18
Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10.031.055,80</b>	<b>11.376.315,00</b>
davon:		
Vorräte	1.451.924,02	1.258.069,01
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.169.300,01	1.289.517,68
Wertpapiere	4.858.374,37	3.809.496,51
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.551.457,40	5.019.231,80
<b>Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2.565,47</b>	<b>5.912,25</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>45.806.234,29</b>	<b>48.710.837,95</b>

### Passiva

Bilanzposten	31.12.2013 €	31.12.2012 €
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.327.376,22</b>	<b>7.422.009,47</b>
davon:		
Gezeichnetes Kapital	1.533.875,64	1.533.875,64
Kapitalrücklagen	1.022.071,40	1.022.071,40
Andere Gewinnrücklagen	6.062.139,81	6.026.139,81
Jahresfehlbetrag	- 1.290.710,63	- 1.196.077,38
<b>Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen</b>	<b>30.008.892,92</b>	<b>31.150.589,97</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.304.562,32</b>	<b>5.985.602,64</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.034.699,36</b>	<b>4.085.882,61</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>130.703,47</b>	<b>66.753,26</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>45.806.234,29</b>	<b>48.710.837,95</b>

### Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur

	31. Dezember 2013		31. Dezember 2012	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen (=langfristg. gebundenes Vermögen)	35.769	78,1	37.325	77
Umlaufvermögen	2.624	5,8	2.554	5
Eigene Mittel:				
- Eigenkapital	7.327	16	7.422	15
- Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	30.009	66	31.151	64
- Lang- und mittelfristige Fremdmittel	249	0,5	1.786	4

**Gewinn- und Verlustrechnung der Harzer Schmalspurbahnen GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013**

<b>Gliederung</b>	<b>01.01.-31.12.2013</b>	<b>01.01.-31.12.2012</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse	12.137.733,12	12.932.814,77
Sonstige betriebliche Erträge	12.620.015,69	12.106.697,65
Materialaufwand	11.590.946,32	11.710.034,08
Personalaufwand	9.171.024,17	8.972.378,82
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.620.285,66	2.588.362,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.163.585,38	2.275.237,19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.016,92	244.947,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108.491,30	88.113,77
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	54.461,23	610,00
<b>3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 843.028,33</b>	<b>- 350.277,19</b>
Sonstige Steuern	18.542,74	17.407,34
Jahresfehlbetrag	- 861.571,07	- 367.684,53
Verlustvortrag	- 429.139,56	- 828.392,85
<b>Bilanzverlust</b>	<b>- 1.290.710,63</b>	<b>- 1.196.077,38</b>

**Ergebnisverwendung:**

Die Gesellschafterversammlung hat am 30. September 2014 den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2012 festgestellt. Der Bilanzverlust in Höhe von 1.290.710,63 € ist auf neue Rechnung zum 01. Januar 2014 vorzutragen und gem. § 27 Gesellschaftsvertrag durch Nachschüsse in Höhe von 766.937,82 € der Gesellschafter im Geschäftsjahr 2014 auszugleichen.

**Die Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt:**

	<b><u>31.12.2013</u></b>	<b><u>31.12.2012</u></b>
Arbeiter und Angestellte (einschl. Geschäftsführer)	<u>244</u>	<u>247</u>
und		
- Auszubildende	9	10

**Kapitalflussrechnung:**

	2013 in T€	2012 in T€
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.253	1.730
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	67	-393
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	767	767
Zahlungswirksame Veränderungen d. Finanzierungsmittelbestandes	-1.419	2.104
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	8.828	6.724
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	<b>7.409</b>	<b>8.828</b>

## **2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Der touristische Markt ist nach wie vor von einem harten Verdrängungswettbewerb gekennzeichnet. Der Urlauber wünscht sich in zunehmendem Maße eine ganzheitliche Betreuung, die zunehmend dem Erlebnischarakter Rechnung zu tragen hat, worauf auch das Angebot der HSB weiter auszurichten ist. Wesentlicher Faktor für die insgesamt positive Entwicklung der Umsätze ist daher der Brockenbahnregelzugverkehr. Der insgesamt bisher schon erreichte hohe Stand konnte gehalten werden.

Die Umsatzerlöse im Reisezugverkehr bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz im Sonderreise- und Charterzugverkehr liegt im gleichen Niveau und dies trotz der komplizierten Situation bei den Reiseveranstaltern und Busunternehmen.

Die Vervollkommnung von über den Bahnverkehr hinausgehenden Projekten – hier ist insbesondere die Rockoper "Faust" auf dem Brocken anzuführen, die auch im Jahr 2013 bei allen Vorstellungen nahezu ausverkauft war (weit über den geplanten Umfang hinaus) und den Publikumsgeschmack getroffen hat, hat zusätzliche ausbaufähige Umsatzbringer geschaffen. In den Folgejahren ist der Focus weiterhin auf „Faust I“ und „Faust II“ gerichtet, wobei die Errichtung einer separaten Spielstätte auf dem Brocken für diese und andere einer besonderen Atmosphäre bedürftigen Veranstaltungen weiterhin ein wesentliches Ziel ist. Die herausragende touristische Bedeutung, weit über die Interessen der HSB hinaus, ist selbstredend.

Die Umsätze im Souvenir- und Produktverkauf liegen im Durchschnitt der Vorjahre.

Die Investitionen bewegten sich im Jahr 2013 im üblichen Rahmen, wobei die Sicherungsanlagen an Bahnübergängen, hier insbesondere die Bahnübergänge „Ricarda-Huch-Straße“ in Nordhausen, „Rosensteg“ und „Am Kirchberg“ in der Landgemeinde Harztor und „Amtsfeldstraße“ in Wernigerode, hervorzuheben sind.

Als weitere wäre die Arbeitsgrube im Langschuppen in Wernigerode, Westerntor sowie die erste Errichtung zum Zugkollisionsvermeidungssystem zu nennen.

Zur Absicherung der Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge und zur weiteren Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im gesamten Instandhaltungsbereich, vor dem Hintergrund der derzeit bestehenden und sich zuspitzenden Marktsituation, wird innerhalb des Werkstattkonzeptes die Erweiterung der Werkstatt immer vordringlicher. Die Errichtung schafft die Möglichkeit größerer Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen selbst auszuführen. Aufgrund des Alleinstellungsmerkmals, nicht nur in Deutschland, sondern in Europa, sind die zusätzlichen Wertschöpfungen in ihrer vollständigen Höhe gar nicht abschätzbar. Entsprechende Pläne liegen vor. Zur Verwirklichung bedarf es nunmehr der entsprechenden Förderung.

Für die HSB gilt ein eigener Haustarifvertrag auf der Grundlage des Eisenbahntarifvertrages (ETV). In einigen Ausnahmefällen werden Zulagen für Tätigkeiten gewährt, die in den Eingruppierungsmerkmalen seinerzeit noch nicht aufgenommen waren sowie für Arbeitsaufgaben, die einer annähernd marktgerechten Bezahlung bedürfen.

Aufgrund der Einbringung von Verkehrsleistungen im Bahnbereich trägt die HSB mit ihren Verkehrsleistungen dem Umweltschutzgedanken zur Sicherung unserer Natur und Umwelt in besonderer Weise Rechnung. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen sowie bei durchgeführten Bauvorhaben werden die Belange des Umweltschutzes berücksichtigt.

Planungen für Bauvorhaben werden dabei insbesondere vor dem Hintergrund des Schutzes der sensiblen Natur – zum Beispiel im Nationalpark – durchgeführt.

Die mögliche Kündigung der bestehenden Länderverträge durch das Land Sachsen-Anhalt und den Freistaat Thüringen zur Finanzierung der HSB erfolgte nicht. Es erfolgten intensive Gespräche mit beiden Ländern zur Absicherung der Finanzierung der HSB.

Neben den eigenen Umsatzerlösen ist die HSB zur Finanzierung sowohl auf die Bereitstellung von Mitteln durch die Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen, die entsprechend der Länderverträge bis zu 6,4 Mio. € (12,5 Mio. DM) betragen können, als auch

auf die Zahlungen der Gesellschafter angewiesen. Die vorgenannten Verträge können zum 31. Dezember 2016 auslaufen.

Als sonstige Risiken mit einem erheblichen Einfluss auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind zu benennen:

- Generell ist für ein stark touristisch geprägtes Verkehrsunternehmen – zumal in einer Gebirgsgegend liegend – das Wetter von überdurchschnittlicher Bedeutung für Benutzerverhalten. Von der HSB auf der Grundlage vorhandener Statistiken durchgeführte Untersuchungen weisen als ersten Trend einen Zusammenhang zwischen Temperatur, Sonnenscheindauer und Besetzung der Züge nach. Extreme Schlechtwetterlagen führen zwingend zu nicht mehr auszugleichenden Einnahmeverlusten (z.B. Ostern, Pfingsten usw.).
- Die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts, innerhalb eines Unternehmens mehr als einen Tarifvertrag gelten zu lassen sowie die Bemühungen auf gewerkschaftlicher Seite, Branchentarifverträge durchzusetzen (z.Z. liegt das Tarifniveau bei der HSB unter dem des Branchenführers), bergen für die HSB ein erhebliches, aber nach wie vor nicht quantifizierbares, finanzielles Risiko.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage hatte bisher noch keinen negativen Einfluss auf die Umsätze. Dies ist höchstwahrscheinlich der gesunden Preispolitik der HSB zu verdanken. Eine negative Auswirkung ist jedoch nicht auszuschließen.

Die Hauptinstandsetzung, insbesondere von Lokomotiven, gestaltet sich immer schwieriger.

Durch gezielte und nachhaltige Marketingaktionen konnte das Fahrgastaufkommen gegenüber dem allgemeinen Trend auf hohem Niveau gehalten werden, so dass auch die Umsatzerlöse, wie beschrieben, den Erwartungen entsprechen.

Die Unterstützung durch die Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen entsprechend der geschlossenen Länderverträge sowie durch die Gesellschafter ist absehbar nicht mehr ausreichend für die Erhaltung des gesamten Streckennetzes als Grundlage für die herausragende wirtschaftliche Betätigung der HSB in der Tourismusbranche des Harzes.

### **Ausblick**

Die Prognose für die Gesellschaftsentwicklung der nächsten zwei Geschäftsjahre stellt sich wie folgt dar:

Es wird davon ausgegangen, dass die durch die HSB im Wesentlichen selbst zu beeinflussenden Größen, wie Umsatzerlöse, bei einer für die touristische Nutzung einer Schmalspurbahn günstigen Witterung, unabhängig von der bestehenden allgemeinen Wirtschaftslage, wohl in den nächsten Jahren eine positive Entwicklung - auch unabhängig vom gesamttouristischen Trend – nehmen werden.

Eine Anpassung der Finanzierung der HSB an das gesamtwirtschaftliche Umfeld wird zunehmend vordringlicher. In diesem Zusammenhang hat die HSB bei der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Erarbeitung eines Gutachtens zur „Untersuchung zum langfristigen Finanzbedarf der Harzer Schmalspurbahnen GmbH im Zeitraum 2014 bis 2030“ in Auftrag gegeben.

## **2.5. Bäder Quedlinburg GmbH**

### Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9; 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: [www.stadtwerke-quedlinburg.de](http://www.stadtwerke-quedlinburg.de); per E-Mail: [infostadtwerke@sw-qlb.de](mailto:infostadtwerke@sw-qlb.de); [hallenbad.quedlinburg@freenet.de](mailto:hallenbad.quedlinburg@freenet.de)

Fon: 03946/971-3; Tel.: 0 39 46 / 2791, Fax.: 03946/971-402.

### Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 09.09.2013 gegründet, zuletzt geändert durch Beschluss vom 10.10.2013 und wurde beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 19817 am 12.09.2013 eingetragen.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 100.000,00 € und wird zu 100 % von der Stadt Quedlinburg gehalten.

### Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung.

#### **zu 1.**

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit dem 09.09.2013 Herr Dipl.-Ing. Michael Wölfer. Herr Wölfer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

#### **zu 2.**

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung vom 21.11.2013 eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Gesellschaft beschlossen.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2013 fand am 11.09.2014 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Stadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

## 2.5.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2013

### Bilanz der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2013

#### Aktiva

Bilanzposten	31.12.2013 €	12.09.2013 Eröffnungsbilanz
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.668.414,03</b>	<b>0,00</b>
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	
Sachanlagen	0,00	
Finanzanlagen	3.668.414,03	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.722,99</b>	<b>25.000,00</b>
Sonstige Vermögensgegenstände	645,73	
Flüssige Mittel	3.077,26	
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>3.672.137,02</u></b>	<b><u>25.000,00</u></b>

#### Passiva

Bilanzposten	31.12.2013 €	12.09.2013 Eröffnungsbilanz
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.666.130,84</b>	<b>25.000,00</b>
darunter		
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	
Kapitalrücklagen	3.593.414,03	
Jahresfehlbetrag	27.283,19	
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.000,00</b>	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.006,12</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>3.672.137,02</u></b>	<b><u>25.000,00</u></b>

### Gewinn- und Verlustrechnung der Bäder Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.09.2013 bis 31.12.2013

<u>Gliederung</u>	<u>12.09.-31.12.2013</u> €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.283,19
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b><u>-27.283,19</u></b>
<b><u>Jahresfehlbetrag</u></b>	<b><u>-27.283,19</u></b>

#### **Anzahl der Arbeitnehmer:**

Die Gesellschaft beschäftigte 2013 keine Arbeitnehmer.

#### **Ergebnisverwendung:**

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 11.09.2014 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der Bäder Quedlinburg GmbH wird festgestellt.
- Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 27.283,16 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.

### **2.5.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Grundzüge des Geschäftsverlaufes. Lage des Unternehmens und Ausblick**

Das Geschäftsjahr 2013 war durch die Gründung und den damit zusammenhängenden organisatorischen Vorbereitungen für das Geschäftsjahr 2014 geprägt. Sämtliche notwendige Vereinbarungen und Verträge wurden 2013 vorbereitet und abgeschlossen.

Die Bäder Quedlinburg GmbH hat im Jahr 2013 keine Einnahmen erzielt und hatte mit Ausnahme des Geschäftsführers keine Mitarbeiter. Aufgrund des erheblichen Gründungsaufwandes, konnte nur ein negatives Ergebnis erreicht werden.

Ab 01.01.2014 wirkt erstmalig der steuerliche Querverbund zwischen der Bäder Quedlinburg GmbH und der Stadtwerke Quedlinburg GmbH. Hierzu wurde ein Gewinnabführungsvertrag beginnend ab 01.01.2014 zwischen beiden Gesellschaften abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2014 werden drei Mitarbeiter (Bademeister) der Stadtwerke Quedlinburg GmbH an die Bäder Quedlinburg GmbH übergeben. Zur Absicherung der Liquidität wird die Bäder Quedlinburg GmbH ein Darlehen aufnehmen müssen.

Eine wichtige Aufgabe der Bäder Quedlinburg GmbH wird es sein, die notwendigen Investitionen im Hallenbad zu ermitteln und in einer langfristigen Investitions- und Finanzplanung aufzunehmen.

Die Bäder Quedlinburg GmbH hat die Zielstellung, die Einnahme- und Ausgabesituation zu untersuchen, um die defizitäre Eigenschaft der Bäder zu minimieren.